

Partner

Das Projektkonsortium besteht aus:

EUCC - Die Küsten Union Deutschland e.V., DE



Projektkoordinator

Inga Haller Nardine Stybel
haller@eucc-d.de stybel@eucc-d.de

Institut für Ostseefischerei, DE



Harry V. Strehlow
harry.strehlow@ti.bund.de

National Marine Fisheries Research Institute, PL



Dariusz Fey
dfey@mir.gdynia.pl

World Maritime University, SE



Henrik Nilsson
hn@wmu.se

Assoziierte Partner sind:

- Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Vorpommern, Deutschland
- Fischereigenossenschaft "Peenemündung" Freest e.G., Deutschland
- Fischereiverband "Zrzeszenie Rybaków Morskich", Polen
- Regionale Fischereiaufsichtsbehörde, Polen
- Blekinge Archipel Biosphärenreservat, Schweden
- Universität Klaipeda, Naturwissenschaftlich-Mathematische Fakultät, Litauen
- Lokale Aktionsgruppe Fischerei "Klaipedia Region", Litauen
- Küstenfischereiverband CFMO, Litauen



Kontakt:

EUCC - Die Küsten Union Deutschland e.V.
Seestr. 15, 18119 Rostock

eucc@eucc-d.de

Weitere Informationen:

www.baltic-herring.eu

Das Projekt wird finanziert vom South Baltic Cross-border Co-operation Programme 2007 - 2013.

Fotos: Vorderseite *L. Tiepolt*, Windpark *S. Maack*, Seegras *W. Wichmann*, Heringslaich *P. Kanstinger*, Rückseite © *bilderfabrik - Fotolia.com*.

Diese Broschüre wurde auf FSC-zertifiziertem Papier gedruckt.



Part-financed by the European Union
(European Regional Development Fund)

HERRING

**Joint cross-border actions
for the sustainable management
of a natural resource**

- Ein internationales Projekt im südlichen Ostseeraum -



Projekthintergrund

Küstenregionen dienen vielen Organismen als Lebensraum und sind ein wertvoller Bestandteil des Ökosystems Ostsee. Der Küstenraum ist jedoch auch für den Menschen von großem Interesse und somit von ökonomischer Bedeutung. Zunehmend müssen Küstenregionen wachsenden Raum- und Nutzungsansprüchen durch den Menschen für Infrastruktur, Fischerei, Tourismus und Energiegewinnung standhalten.

Das Projekt **HERRING** betrachtet beispielhaft eine natürliche Ressource, bei der diese Nutzungsansprüche aufeinanderstoßen: den Ostseehering und dessen Laichgründe. Die küstennah laichende Art spielt eine wichtige Rolle in der Nahrungskette des marinen Ökosystems und hat eine lange Tradition als Speisefisch in der Region.

Die Küstengewässer der südlichen Ostsee dienen verschiedenen Heringsbeständen als Laich- und Aufwuchsgebiete. Vier Fallregionen wurden ausgewählt:

- **Greifswalder Bodden** in Deutschland
- **Frisches Haff** in Polen
- **Küstengewässer von Blekinge and Skåne** in Schweden



Gebiete der HERRING Fallstudien



Nutzung von Windenergie in der südlichen Ostsee

Das Management von Küstenregionen muss viele Nutzungsansprüche und ökonomische Interessen miteinander vereinen. Ihre Rolle als bedeutsame Laich- und Aufwuchsgebiete für den Hering ist in existierenden Managementstrategien oft nur unzureichend berücksichtigt.

Am Beispiel des Herings strebt das Projekt eine verbesserte Berücksichtigung der Funktion küstennaher Laichgebiete in einem integrierten Küstenzonenmanagement an. Damit soll die Integrität des Ökosystems Ostsee stärker unterstützt und sowohl seinen Erhalt als auch die zukünftige wirtschaftliche Nutzung garantiert werden.

Regionale Fallstudien

Die Fallstudien tragen Wissen zusammen über

- den **ökologischen Zustand** der Gebiete sowie die Auswirkung von gegenwärtigen und zukünftigen **menschlichen Aktivitäten und Raumnutzungen** und
- die **Institutionen** und **Managementinstrumente**, die die Nutzung und den Schutz der küstennahen Laichgebiete des Herings regeln.

Ergebnisse der Studien werden mit regionalen Akteursgruppen diskutiert, mit dem Ziel, kritische Einflussfaktoren und widersprüchliche Strukturen aber auch bewährte Praktiken für regionales Küstenmanagement zu identifizieren.

Transnationale Ebene

Die regionalen Ergebnisse und Diskussionsprozesse werden zusammen getragen und auf internationaler Ebene vorgestellt. Ziel ist der Austausch von Erfahrungen, die Identifikation bewährter Methoden und Praktiken sowie die Entwicklung innovativer, verbesserter Managementmaßnahmen.

Indem naturwissenschaftliche Ergebnisse mit Politik und Planung zusammengebracht werden, wird das Projekt **HERRING** eine fachübergreifende Empfehlung für ein verbessertes Management von Küstengebieten als bedeutsames Laichgebiet entwickeln.

Projektdauer: Juni 2012 - Dezember 2014

Projektfinanzierung: 786.607 €



Küstennahe Seegraswiese; Heringslaich auf Kamm-Laichkraut